WORPSWEDE

Prädikant Hinrich Hanken-Illjes hielt den plattdeutschen Gottesdienst. Unterstützt wurde er von Pastor Reiner Sievers und Waldemar Hartstock (von rechts). JSC-FOTO: JOHANN SCHRIEFER

Gäste aus USA sind begeistert

Pastor Reiner Sievers: Plattdütsche Kark in Heudorp hett Traditschon

Von unserem Mitarbeiter
Johann Schriefer

WORPSWEDE-HÜTTENBUSCH. Mit den Worten „Plattdütsche Kark in Heudorp hett all Traditschon" leitete der Hüttenbuscher Pastor Reiner Sievers im Vereinsheim des Heimatvereins Heudorf einen gut besuchten plattdeutschen Gottesdienst ein. Es sei bereits der 17. dieser Art, sagte der Seelsorger, und dazu hieß er außer den Besucherinnen und Besuchern besonders den Prädikanten Hinrich Hanken-Illjes aus Wulsbüttel willkommen.

Die Mitglieder des von Horst Werner geleiteten Heimatvereins hatten die ehemalige Blumeyersche Scheune für diesen Tag wieder festlich geschmückt. Dafür sprach Sievers allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern seinen Dank aus.

Bereichert wurde der Gottesdienst durch den von Klaus Stracke geleiteten Kirchenchor, der auch die christlichen Gesänge in plattdeutscher Sprache darbot, sowie vom Posaunenchor Hüttenbusch unter der Leitung von Reinhard Tetzlaff.

Auch die weiteren Gesänge und Gebete wurden alle auf Plattdeutsch gesungen beziehungsweise gesprochen. Dafür erhielten die Anwesenden einen Bogen mit den entsprechenden Texten. Der Anfang des Vaterunser lautet zum Beispiel wie folgt: „Uns' Vader in den Himmel, laat hillig warden dien Naam, laat kaamen dien Riek: Wat du wullt, schall warden in'n Himmel un op de Eer…"

Nachdem Ortsbürgermeister Waldemar Hartstock eine Lesung aus dem Brief des Paulus an die Epheser gehalten und ein Gleichnis aus dem Lukas-Evangelium vorgetragen hatte, hielt der Prädikant aus dem Landkreis Cuxhaven den Gottesdienst. Seiner Predigt lag ein Brief des Paulus an die Korinther zugrunde.

Darin hatte der Apostel den bekannten Satz zum Ausdruck gebracht: „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeglichen Wort, das aus dem Munde Gottes kommt!" Außerdem trug er einige Begebenheiten vor, die das Leben schrieb. Der Kirchenchor sang danach das passende Lied „Laat den Kopp nich hangen".

Unter den Gottesdienstgästen weilten auch die Eheleute Hinrich und Inge Thoden aus New York, die von Pastor Sievers herzlich begrüßt wurden. Hinrich stammt aus dem Hause Heudorf Nr. 17, während seine Ehefrau eine gebürtige Berlinerin ist.

Hinrich Thoden ist bereits im Jahre 1952 ausgewandert. Hin und wieder besuchen beide ihre Verwandten in der alten Heimat. Zuletzt war das 2001. Von dem plattdeutschen Gottesdienst waren sie schier begeistert: „Wenn wir wieder in New York sind, werden wir sofort all unseren Freunden und Bekannten erzählen, wie schön das war!"